

treten und die große Variationsbreite interessant. Möglicherweise finden sich in den heimischen Quellen auch noch verwandte Arten, sind doch aus dem Ostalpenraum außer *Bythinella austriaca* noch *B. cylindrica*, *B. hungarica*, *B. parreissii*, *B. lacheineri*, *B. schmidti opaca* und *B. schmidti cyclolabris* bekannt geworden.

Literatur

- CLESSIN, S., 1887: Die Molluskenfauna Österreich-Ungarns und der Schweiz. Nürnberg 1887.
GEYER, D., 1927: Unsere Land- und Süßwasser-Mollusken III. Aufl., Stuttgart 1927.
KLEMM, W., 1954: Gastropoda und Bivalva, in H. FRANZ: Die Nordostalpen im Spiegel ihrer Landtierwelt. Innsbruck 1954.
VISNYA, A. — WAGNER, J., 1936: Közseg és környékének Mollusca-faunája. Vasi szemle III, 4. Szombathely 1936.
WALLNER, W., 1952: Succinea (Oxyloma) hungarica HAZAY — eine neue Schnecke vom Westufer des Neusiedler Sees. Natur und Land 37. H. 1/2, p. 14. Wien 1952.

Lock- und Scheuchrufe aus den Ofner Bergen, Ungarn

Gesammelt von Dr. Eugen Bonomi

Im Verkehr mit den Haustieren bediente man sich folgender Lock- und Scheuchrufe:

Lockrufe

Kuh: *se,se*; Kalb: [*Wezi*] *se,se*; Pferd: *ne,ne*; Schwein: [*Kutschel, Kuzi*] *ne,ne* oder *kuz,kuz*; bei Ferkeln: *z,z,z*; Hund: *ta,ta*; Katze: *ziz,ziz* oder *zizi,zizi* oder *miz,miz* auch *zizel,zizel*; Gans: *wuri,wuri*; Ente: *li,li,li* [*katsch,katsch,katsch*]; Huhn: *pi,pi,pi* oder *pipel,pipel*; Taube: *tuwi,tuwi*; Hase: *muz,muz*.

Scheuchrufe

Kuh: *neeə,neeə*; Kalb: *neeə,neeə* auch *keest!*; Pferd: *neeə,neeə*; Schwein: *hütsch* oder *hütsch* [*hüz,hüüs,hiis*] *aussi*; Hund: *keest* [*hindri, auss...*]; Katze: *kschz* oder *Khaaz auss*; Gans: *häj, häj* [*aussi*], seltener *wuut auss*; Ente: *kaatsch* [*hatsch*] *aussi*; Huhn: *ksch* oder *sch!* oder *kschuu auss*; Taube: in die Hände klatschen oder sonstwie Lärm schlagen; Hase: pfeifen.

Belege zum „Haltersegen“ in Oberösterreich

Eine Stellungnahme und Ergänzung zu Leopold Schmidt.

„Die Martinisegen der burgenländischen Hirten“

von Ernst Burgstaller

In seiner Besprechung der Befragungsergebnisse des „Burgenländischen Volkskundeatlases“ über Martinibräuche der Hirten in „Burgenländische Heimatblätter“ 1955, 17. Jahrgang, Heft 1, S. 11—30 beschäftigt sich Leopold Schmidt anlässlich des Verbreitungsnachweises des sog. „Haltersegens“ in Österreich und Bayern auch mit parallelen Verhältnissen in Oberösterreich. Er zitiert dabei aus meinem Buch „Lebendiges Jahresbrauchtum in Oberösterreich“, Salzburg 1948, S. 11 folgende Stelle:

„Einst gingen auch bei uns, wenigstens im Mühlviertel, an diesem Tag (— gemeint ist Martini —) die Hirten gruppenweise zu „ihren“ Bauern, um ihnen mit geschmück-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Burgenländische Heimatblätter](#)

Jahr/Year: 1956

Band/Volume: [18](#)

Autor(en)/Author(s): Bonomi Eugen

Artikel/Article: [Kleine Mitteilungen - Lock- und Scheuchrufe aus den Ofner Bergen, Ungarn 32](#)